Gesang verbindet über Grenzen hinweg

Seit 50 Jahren pflegen die „Jugendfreunde“ Herborn und der gemischte Chor aus Österreich eine Sangesfreundschaft

HERBORN (red). Am Pfingstwochenende ist der gemischte Chor „Einklang“ 1861 Hollabrunn aus Niederösterreich in Herborn zu Gast gewesen. 50 Jahre Sängerfreundschaft mit den „Jugendfreunden“ Herborn hatte die beiden Chöre zu ihrem inzwischen 15. Gemeinschaftskonzert zusammengeführt.

Nach rund 800 Kilometern Anfahrt aus dem Weinviertel nahe Wien wurden die Freunde von Herborns Bürgermeisterin Katja Gronau (parteilos) begrüßt. Am Pfingstsamstag stand ein Ausflug an den Rhein auf dem Programm, mit Festung Ehrenbreitstein, Stadtführung in Koblenz und Schifffahrt zur Loreley. Dort



Der Männergesangverein „Jugendfreunde“ Herborn freut sich über Besuch aus Österreich vom gemischten Chor „Einklang“ 1861 Hollabrunn. Foto: Gert Fabritius/“Jugendfreunde“ Herborn

stimmten beide Vereine das bekannte Lied von Friedrich Silcher und Heinrich Heine an.

Am Pfingstsonntag war es dann so weit: Die Besucher in der ausverkauften „Kulturscheune“ hörten ein Konzert der Sonderklasse und erlebten zwei Stunden Chorgesang vom Feinsten. Von der Renaissance mit Thomas Morleys „Fyre fyre“ über Barock mit „Contrappunto bestiale“ von Banchieri, der Romantik mit Schuberts „Im Abendrot“ und Brahms’ „Liebeslieder-Walzer“, die vierhändig von Dirigent Matthias Binder und Magister Thomas Böttcher (Korrepetitor und Chordirektor der Volksoper Wien) begleitet wurden, ging das Programm über in Gospels und Spirituals.

„He’s Got The Whole World“ und unter dem Dirigat von Chorleiter und Obmann Gerhard Sulz „Hear My Prayer“ wurden unter anderem interpretiert, bevor der „Einklang“ nach dem Paradestück fast aller gemischten Chöre „Gabriellas Song“ mit viel „Weaner Schmäh“ österreichische Ohrwürmer zum Vortrag brachte.

„Lang anhaltender und stehender Applaus war der Lohn für ein Paradebeispiel gekonnter und begeisternder Chormusik“, berichtet der gastgebende Chor.